

Fünf nach fünf

Fünf nach fünf. Gery Obrist holt tief Atem und will den heutigen Cowhorsekurs abschliessen. Gerrrrrrrr, noch eine Kuh, bitteeeee!! Also dann. Und passierte, was nicht passieren sollte. Die Kuh zu fidel, das Pferd zu hektisch, die Reiterin vom langen Tag ermüdet, Missverständnis zwischen Reiterin und Pferd oder was auch immer, zack, da ist es passiert. Das Cowgirl ist kein Cowgirl mehr, sondern ein Girl zwischen cow and horse. Zum Glück keine ernsthaften Blessuren, dafür ein grosser Schreck. Es lehrt einen wieder, wie schnell etwas passieren kann. Und dies in einem Kurs, wo es keine Draufgänger hat, wo ruhig gearbeitet, Rücksicht auf Kuh und Pferd genommen wird. Laaaaangsam, ruuuuhig, lass endlich die Zügel los!!!, waren die häufigsten Worte die Gery Obrist wie jedes Jahr brauchte.



Der diesjährige Kurs war ausgebucht, bevor er überhaupt im Westerner erscheinen konnte. Ein Privileg der Mitglieder (neben dem günstigen Preis). Der alljährliche Kurs im Oktober freut sich grosser Beliebtheit, weil er das ist, was nicht cowambitionierte oder cowversierte ReiterInnen wollen, ruhig mit den Kühen arbeiten, allenfalls erste Erfahrungen sammeln (gilt für ReiterIn und /oder Pferd). Mit seiner langen Erfahrung seinerseits, weiss Gery, wie er den Leuten die Arbeit mit der Kuh näher bringen kann. Aber auch erfahrene Cowboys haben im Kurs



ihren Spass an der Arbeit mit den doch recht munteren Kühen, welche uns Alois Bucher in Soyhères jeweils zur Verfügung stellt. Der Morgen ist der Einführung, dem Treiben von ein, zwei und ein paar Kühen gewidmet, am Nachmittag wird dann aussortiert und einzelne Tiere von der Herde fern gehalten. Ansatzweise kann man von Cutting reden. Für die ReiterInnen wohl mehr, als für die Zuschauer. Aber als Teilnehmende scheinen die Kühe oft flinker als gewünscht und die Pferde machen in der Regel unterm Jahr anderes als Cutten. Auf alle Fälle gibt es Lust auf mehr Cowarbeit.



Die Verpflegung war auch in diesem Jahr exzellent. Dank Wetterglück (diesmal haben wir uns nicht alles abgefroren, wie in anderen Jahren) konnte man draussen grillieren, total gemütlich und wie immer sooo gut. Danke Ursi



Was kuckst Du so???